



STADTRATSFRAKTION

SURO2030 – Vogelherdstraße 16 – 92237 Sulzbach-Rosenberg

Stadt Sulzbach-Rosenberg
Herr 1. Bürgermeister Stefan Frank
Luitpoldplatz 25

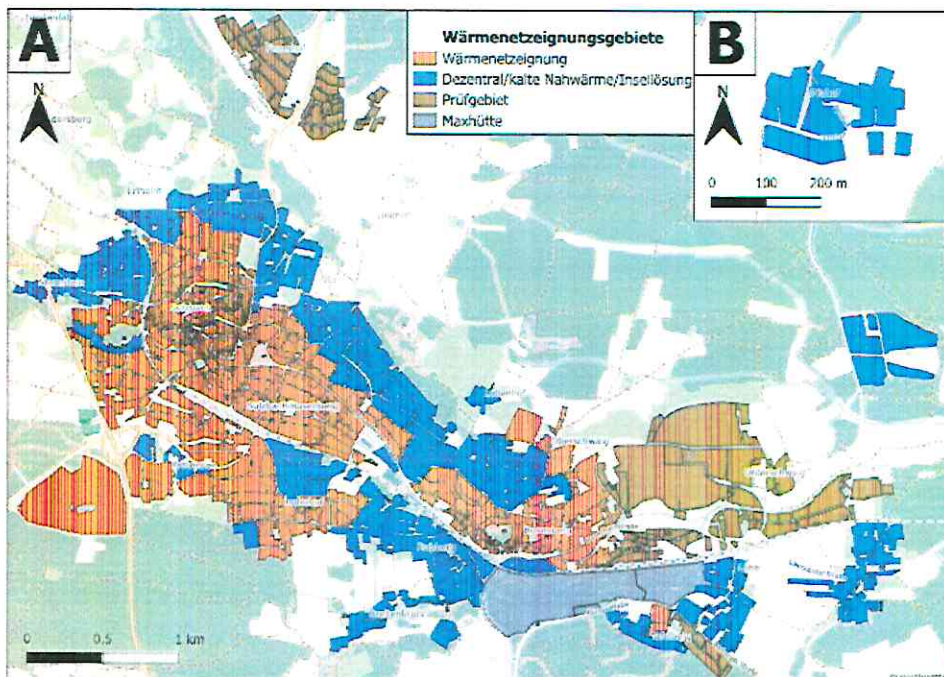
92237 Sulzbach-Rosenberg

Sulzbach-Rosenberg, 24.02.2026

Antrag gemäß § 25 Abs. 2 GeschäftsO – Stadtrat Sulzbach-Rosenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Kolleginnen und Kollegen,
die Fraktion SURO2030 beantragt im Zuge der Kommunalen Wärmeplanung die Festlegung des Altstadt-kerns von Sulzbach-Rosenberg als Fokusgebiet und die Beauftragung einer
Feinuntersuchung als Nachtrag zum Abschlussbericht von „Zeitgeist Engineering GmbH“.

Die Stadt Sulzbach-Rosenberg hat Ende 2023 frühzeitig mit der Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung begonnen. Die Ergebnisse liegen seit September 2024 vor. Bislang wurden zwei sogenannte „Fokusgebiete“, das Industriegebiet in der Eisenhämmerstraße und das Wohngebiet im Stadtteil Loderhof genauer betrachtet und das weitere mögliche Vorgehen für diese Bereiche beschrieben. Zu diesen Gebieten werden, laut Aussage von Herrn Ehard _
Umweltingenieur Stadt Sulzbach-Rosenberg, weitere Machbarkeitsstudien durchgeführt.



<https://www.suro.city/abschlusspraesentation-kommunale-waermeplanung>

(Fokusgebiete in der kommunalen Wärmeplanung sind zentrale Bereiche, auf die sich die Stadt bei der Planung der Wärmeversorgung konzentrieren sollte, um Effizienz, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit zu erhöhen.)

Der Altstadtkern wurde in der kommunalen Wärmeplanung als sogenanntes „Wärmenetz-eignungsgebiet“ ausgewiesen, eine vertiefte Detailanalyse ist bisher dazu nicht erfolgt.

Gerade die Altstadt weist jedoch besondere strukturelle und denkmalpflegerische Herausforderungen auf: sehr dichte Bebauung, teilweise sanierungsbedürftige und energetisch ungünstige Gebäudesubstanz, enge Straßenräume, konkurrierende Sparten im Untergrund sowie sensible historische Bausubstanz mit möglichem archäologischem Risiko.

Gleichzeitig sprechen Kriterien wie hohe Wärmelinien-dichte, relevanter Wärmebedarf, potenzielle Ankerkunden sowie ein grundsätzlich vorhandenes Interesse an zukunftsfähiger Versorgung für eine vertiefte Betrachtung.

Die Untersuchung kann belastbare Aussagen zu Erschließungsvarianten, Potenzialen und Risiken liefern und Entscheidungsprozesse sowohl auf kommunaler Seite als auch beim Netzbetreiber fundiert vorbereiten.

Die weitere Entwicklung des Altstadtkerns ist maßgeblich für die perspektivische Erschließung des Schlosses, die sich derzeit noch nicht in einer finalen Entscheidung befindet.

Eine Feinuntersuchung könnte unterschiedliche Varianten – inklusive deren Auswirkungen auf eine mögliche Altstadtanbindung – systematisch bewerten.

Die beantragte Feinanalyse soll insbesondere umfassen:

- Technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- Variantenvergleich möglicher Trassenführungen
- Berücksichtigung von Denkmalschutz, Baugrund und archäologischen Risiken
- Analyse von Verkehrs- und Anwohnerbelangen einschließlich Bauphasen-Konzept
- Digitale Erfassung und Auswertung vorhandener Leitungs- und Bestandspläne (GIS)

Eine solche Untersuchung ist eine notwendige Entscheidungsgrundlage, um den Bewohnerinnen, Bewohnern und Gewerbetreibenden des Altstadtkerns realistische und zukunftsfähige Optionen für eine nachhaltige Wärmeversorgung aufzuzeigen.

Kosten/Deckung:

Einstellung der erforderlichen Mittel in die Haushaltsplanung 2026!



Doris Schmidt-Hartmann



Ralf Volkert



Martin Kunert